

Polauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchhandlung Jos. Krmpotic, Piazza Carl I., entgegen genommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus abgenommen. Inserate werden mit 10 h für die 5mal gebaltene Beilage, Reklamennotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Dienstag, 10. August 1909.

— Nr. 1307. —

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des I. I. Korrespondenzbureaus.)

Triester Gemeinderat.

Triest, 9. August. Für heute 11 Uhr vormittags war die erste öffentliche Sitzung des Triester Gemeinderates zur Wahl des Podestà und der beiden Vizepräsidenten des Gemeinderates einberufen worden.

Der Sitzungssaal war zur festgesetzten Stunde voll besetzt und die Galerie stark besucht, insbesondere waren viele Damen anwesend.

Um 11 Uhr 10 Min. eröffnet der Alterspräsident G. M. Dubinich die Sitzung und unterbricht dieselbe nach Erledigung der Formalitäten, um den Vertreter des Statthalters in den Saal zu geleiten. Als Vertreter des Statthalters erscheint der derzeitige interimsistische Leiter der Statthalterei H. Hofrat Alois Fabiani, vom Regierungsvertreter im Gemeinderate Hofrat Alois Lasciac begleitet.

Hofrat Fabiani ersucht den neugewählten Gemeinderat, den im § 55 des Statutes vorgeschriebenen Eid abzulegen und verliest die Eidesformel, worauf Hofrat Lasciac die Namen der Gemeinderäte verliest. Jeder der Aufgerufenen antwortet mit den Worten „Così Dio mi aiuti!“, während die der sozialdemokratischen Partei angehörenden Gemeinderäte mit „Prometto!“ erwidern.

Von den achtzig Gemeinderäten sind 77 anwesend, welche beeidigt werden. Die nicht erschienenen Gemeinderäte Dr. Cosulich, Dr. Ricchetti und Dr. Rybaf haben ihre Abwesenheit entschuldigt.

Nachdem der Vertreter des Statthalters, vom Alterspräsidenten G. M. Dubinich geleitet, den Saal verlassen hat, setzt dieser die Sitzung fort und fordert die Gemeinderäte auf, nun zur Wahl des Podestà zu schreiten. Zu Statutoren werden die Gemeinderäte Alberti und Arch bestimmt. Es werden 77 Stimmzettel abgegeben, und zwar 56 gültige und 21 leere. Von den 56 gültigen Stimmen entfallen 55 auf den Gemeinderat Dr. Alfons Valerio, welcher somit als gewählter Podestà erscheint. Bei der Verkündung des Wahlergebnisses brechen die Majorität und die Galerie in Beifall aus und die Damen werfen Blumen von der Galerie herab.

Dr. Alfons Valerio nimmt, neuerlich lebhaft begrüßt, das Wort.

Er dankt für das ihm gegenüber zum Ausdruck gebrachte Vertrauen und versichert, daß er das ihm übertragene Ehrenamt nach bestem Können ausfüllen werde, wobei er sich an seine Kollegen mit der Bitte um Unterstützung wendet. Schließlich gedachte er auch in ehrenvollen Worten seines Vorgängers Dr. von Sandrinelli.

Sobald der Beifall folgt den Worten Dr. Valerios, der von allen Gemeinderäten der Majorität beglückwünscht wird.

Es folgt die Wahl des I. Vizepräsidenten des Gemeinderates. Von den abgegebenen 77 Stimmzetteln sind wieder 56 gültig, 21 leer. Von den abgegebenen 56 gültigen Stimmen entfallen 55 auf Dr. Fektor Daurant, der somit gewählt erscheint.

Der Vorsitzende teilt mit, daß sich Dr. Ricchetti derzeit in einem Kurorte befindet. Er fügt den Wunsch bei, daß dessen Gesundheit ehestens wiederhergestellt sein werde, damit er, zurückgekehrt, sich seiner Aufgabe widmen könne.

Bei der folgenden Wahl des II. Vizepräsidenten des Gemeinderates werden wieder 77 Stimmzettel abgegeben, und zwar 66 gültige und 11 leere. Von den gültigen Stimmen entfallen 55 auf Dr. Fektor Daurant, der somit gewählt (Bei der Mitteilung, daß 10 Stimmen auf Dr. Rybaf entfielen, wird auf der Galerie gepfiffen.)

Dr. Daurant, lebhaft begrüßt, bekennt sich in seiner Dankrede als „wachsamem Wächter über die Rechte und die Autonomie der Gemeinde, als strammen Verteidiger unserer ruhmvollen Italianität und lateinischen Kultur“. Nebner wird von der Majorität beglückwünscht.

Damit ist die Tagesordnung erledigt und wird um 12 Uhr 10 Min. die Sitzung geschlossen.

Sofort nach der Sitzung begaben sich dem Herkommen gemäß, der neugewählte Podestà Herr Dr. Valerio und der neugewählte II. Vizepräsident des Gemeinderates Herr Dr. Fektor Daurant im Galawagen zur Statthalterei, wo sie vom Stellvertreter des Statthalters Herrn Hofrat Fabiani empfangen wurden.

Die Kretafrage.

Griechenland appelliert an die Großmächte.

Konstantinopel, 8. August. Griechenland, dessen für gestern angesagte Antwort verschoben wurde, appellierte an alle Großmächte, weil die Kretafrage nunmehr eine Friedensfrage geworden sei. Die meisten hiesigen Diplomaten finden die Demarche der Türkei deplaciert.

Wien, 9. August. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Auf Ersuchen der griechischen Regierung intervenierte der österreichisch-ungarischer Botschafter in Konstantinopel im Auftrage der österreichisch-ungarischen Regierung bei der Pforte im Sinne der Erhaltung des Friedens und wies bei diesem Anlasse auf die Gefahren hin, welche kriegerische Komplikationen zwischen der Türkei und Griechenland herbeiführen würden. Es ist dies das erste Mal, daß die österreichisch-ungarische Monarchie in der Kretafrage interveniert, um den Gefahren, die sich äußerlich für den Frieden ergeben könnten, vorzubeugen. Bleibt auch die Regelung dieser Frage den vier Schutzmächten überlassen, so sehen sich doch die beiden mitteleuropäischen Zentralmächte veranlaßt einzugreifen, wenn es sich um die Erhaltung des Friedens handelt. Von diesem Beweggrunde habe sich nun auch die österreichisch-ungarische Regierung bei der jetzigen Intervention in Konstantinopel leiten lassen.

Berlin, 9. August. Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Obgleich Deutschland an der Kretafrage nicht unmittelbar interessiert ist, vielmehr die Zuständigkeit der Schutzmächte zur Regelung der Angelegenheit anerkennt, hat die kaiserliche Regierung im allgemeinen Friedensinteresse wie bisher so auch jetzt in Konstantinopel, wie ebenso in Athen freundlich zur Wäfigung geraten.

Paris, 9. August. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Die Antwort auf die Mitteilung der türkischen Regierung soll Dienstag übermittelt werden. Die Vertreter der Mächte treten im Ministerium häufig zu Beratungen mit dem Ministerpräsidenten und dem Minister des Auswärtigen zusammen. Die Öffentlichkeit hofft, daß die Intervention der Großmächte, an die Griechenland appelliert, es verhindern werde, daß die Türkei darauf bestehe, Griechenland in eine Frage zu verwickeln, deren Lösung von den Großmächten abhängt.

Die türkische Note an Griechenland.

Paris, 8. August. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Der hiesige türkische Gesandte überreichte der Regierung eine Note, in welcher verlangt wird, daß Griechenland die nationalistische Agitation der Kreter zugunsten der Annexion mißbillige und seine Absichten auf Kreta aufgebe. Der Gesandte verlangte Antwort in angemessener Frist, da er sonst mit Urlaub abreisen werde.

Die griechische Regierung wird diese Note bald beantworten.

Ein Meeting in Saloniki.

Saloniki, 8. August. Das hier gestern abgehaltene Meeting welches von vielen tausenden Teilnehmern besucht war, nahm einen ruhigen Verlauf. Es wurde eine Resolution angenommen, in welcher jene zur Verantwortung gezogen werden, welche berufen sind, eine Verletzung der heiligen souveränen Rechte der Türken auf Kreta zu verhindern. Alle Ottomanen, heißt es in der Resolution, fordern diese verantwortlichen Faktoren auf, diesen Rechten Geltung zu verschaffen. Kreta sei ein unabtrennbares Glied des

Reiches. Die Nation protestiert dagegen, daß die verantwortlichen Faktoren nicht ihrem Willen entsprechend vorzugehen und erklärt sich bereit, alle vom Patriotismus diktierten Mittel in Anwendung zu bringen, um ihren Rechten Geltung zu verschaffen. Es wurde beschlossen, diese Resolution an den Großwesir, die Kammer, den Senat, die Gesandten der vier Schutzmächte, den griechischen Gesandten in Konstantinopel und an den Wali von Saloniki zu richten.

Serbien.

Dementis.

Belgrad, 8. August. (Aus amtlicher serbischer Quelle.) Die auswärts verbreiteten Meldungen über Agitationen in ganz Serbien, die angeblich von Agenten des Ministers Pasich herrühren und einen Wechsel der Dynastie vorbereiten sollen, sowie über eine Berufung der Minister Jivkovic und Jovanovic nach Ribarska Banja, wo ihnen König Peter mitgeteilt haben soll, er habe über eine Verschwörung gegen die Dynastie von verlässlicher Seite Kenntnis bekommen, sowie die weiteren Meldungen, daß insolge dessen zwischen den Ministern eine starke Mißstimmung platzgegriffen habe und daß das ganze Kabinett demissionieren werde, sind vollkommen erfunden.

Auch die fortgesetzt verbreiteten Gerüchte über einen ungünstigen Gesundheitszustand des Königs sind unbegründet. Das Befinden des Königs ist vielmehr durchaus befriedigend.

Kämpfe an der Grenze.

Belgrad, 7. August. Ueber den am 25. v. bei Merdare stattgefundenen Kampf zwischen der serbischen Grenzbevölkerung und Albanesen wird aus Kuschumlije gemeldet: Um 3 Uhr morgens rückten ungefähr 2000 Albanesen gegen die serbische Grenze zwischen Merdare und Basilevac vor. Die serbischen Grenzposten sowie zur Verteidigung herbeigeeilte serbische Bauern besetzten rasch die Grenze und eröffneten sofort das Feuer, worauf die Albanesen Deckungen aufsuchten. Die in den Dörfern verbliebenen Frauen flüchteten unter Mitnahme ihrer Vieherden in die Berge. Das Gefecht dauerte den ganzen Tag hindurch. Auf Seite der Serben soll ein Bauer getötet und ein Grenzsoldat verwundet worden sein. Die Verluste der Albanesen sind unbekannt.

Der Generalstreik in Schweden.

Stockholm, 8. August. Die Regierung richtete gestern an die Arbeitgeber und Arbeitnehmer einen Aufruf, worin sie die Parteien nachdrücklich auffordert, Frieden zu machen. Der Aufruf erinnert an die erfolgreiche Friedensvermittlung seitens der Regierung im vorigen Jahre. Damals habe man hoffen können, daß das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern sich allmählich ruhiger gestalten würde. Verhältnismäßig unbedeutende Differenzen hätten aber bereits nach einer so kurzen Zeit erst eine Reihe von Arbeitsstörungen und diese dann trotz der Vermittlungsversuche seitens des Staates den gegenwärtigen schweren Konflikt zur Folge gehabt. Die Regierung halte es aber auch jetzt noch für ihre Pflicht, an beide Parteien ernstliche Mahnungen zu richten. Der Bruch feierlicher Vereinbarungen sei von beiden Seiten gebilligt worden und noch immer versuche man, weitere Kreise dazu zu verleiten, die Abmachungen zu übertreten. Unter solchen Rechtsbeugungen leide das allgemeine Rechtsbewußtsein. Das ganze Erwerbsleben und das Verhältnis der Arbeitgeber zu den Arbeitnehmern würden hiedurch so sehr geschädigt, daß es vieler Jahre bedürfen werde, dies wieder zu bessern. Daher sei die Regierung fest entschlossen, die öffentliche Ordnung mit allen gesetzlichen Mitteln zu schützen. Beide Parteien haben die Vermittlung der Regierung zurückgewiesen. Jede wolle den Kampf auf eigene Faust durchkämpfen. Darüber dürfe man aber nicht vergessen, daß, wenn jetzt während des Kampfes die verbindlichen Vereinbarungen mit Füssen getreten würden, jeder föhliche Friedensschluß bedeutend erschwert würde.

Stockholm, 8. August. Die Eisenbahndirektion teilt mit, daß der Zugverkehr heute auf 14 Züge und

von Montag ab auf 15 Züge täglich beschränkt wird.

Vord Ritzener englischer Oberkommissär im Mittelmeer.

London, 9. August. (Priv.) Amtlich wird mitgeteilt: Vord Ritzener wird bei seinem Scheiden von dem Posten eines Oberbefehlshabers in Indien zum Feldmarschall befördert werden. Vord Ritzener wird zunächst eine Reise nach Japan und Australien unternehmen und sodann nach London zurückkehren, wo er sich im Reichsverteidigungskomitee erhalten und die Funktionen des Oberkommissärs im Mittelmeer übernehmen wird. Das Kommando im Mittelmeer gewinnt im Hinblick auf die im Fortschreiten begriffene neue Entwicklung an Bedeutung und Vord Ritzener wird diese Funktionen zu diesem Zwecke übernehmen, um ihnen den gebührenden Platz in dem allgemeinen Verteidigungsplan zu verschaffen.

Das Inkrafttreten des neuen amerikanischen Tarifgesetzes.

Berlin, 9. August. (Priv.) Die Zollmakler, die an der Landung des Samstag nachmittags im Hafen von New-York eingetroffenen Hamburger Dampfers „Pennsylvania“ interessiert sind, wollen gegen das Vorgehen des Hafenzolleinnehmers Protest erheben, da er es abgelehnt hatte, das Zollamt nach den üblichen Dienststunden offenzuhalten. Sie behaupten, der Dampfer habe sich innerhalb der Grenzen des Hafens befunden, bevor das neue Tarifgesetz in Kraft getreten ist; nötigenfalls wollen sie die Sache zur gerichtlichen Austragung bringen. Der Zolleinnehmer erklärt, er habe auf Weisung aus Washington gehandelt. Die Zollmakler stellen ferner fest, daß der Dampfer „Buffalo“, der Samstag abends um 8 Uhr 45 Minuten in Boston ankam, zum alten Tarif eingelassen wurde.

Bezüglich des Ablaufes der Handelsabkommen mit den auswärtigen Staaten beschloß das Staatsdepartement, die längste Kündigungsfrist anzuwenden, die durch das Gesetz über das Inkrafttreten des neuen Tarifs gestattet ist. Das bedeutet für Deutschland und Großbritannien sechs Monate, für Italien, Spanien und die Niederlande zwölf Monate von gestern ab gerechnet, für Frankreich sechs Monate vom 30. April d. J. an.

Monarchenbesuche in Paris.

Paris, 9. August. Nach einer Meldung des „Figaro“ wird der König von Portugal dem Präsidenten Fallieres seinen Antrittsbesuch machen. Ferner wird der bulgarische König erwartet, der zwar alle Jahre nach Paris kommt, dessen Aufnahme aber diesmal einen besonderen Charakter tragen wird, da er zum erstenmale als souveräner Herrscher erscheint.

Nachklänge zum französischen Poststreik.

Paris, 8. August. Der Staatsrat wies die Beschwerde zweier Postbediensteten, welche anlässlich des letzten Streiks entlassen worden waren, mit der Begründung ab, daß sie sich durch die Teilnahme am Streik außerhalb des Gesetzes gestellt hätten.

Schiffsnachricht.

Wien, 9. August. Laut telegraphischer Mitteilung sub S. M. S. „Erzherzog Karl“ von Santorin nach Rio und „Panour“ von Syra ausgelaufen. S. M. S. „Erzherzog Friedrich“ ist in Palermo zu fünftägigen Aufenthalt eingelaufen, dann erfolgt die Abfahrt nach Gen. An Bord alles wohl.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 10. August

Aus dem Oberverordnungsblatte. Transferiert wurden mit 15. August: die Hauptleute des Geniebat. Eimer Szehersei von der Geniebat in Pola zur Befestigungsbaudirektion in Subaß und Franz Sanghaler vom 4. Korpskommando zur Geniebat in Pola; mit 16. August: der Militärverpflegrat Wenzel Hroch vom Militärverpflegsmagazin in Pola zum Militärverpflegsmagazin in Wien; anlässlich des Wechsels der Frequenzen des Militärverpflegsverwalters wurde der Militärverpflegsoberoffizial Anton Rerjovani vom Militärverpflegsmagazin in Castellanovo zum Militärverpflegsmagazin in Pola transferiert.

Aus dem Landwehrverordnungsblatte. Der Hauptmann des Aufstandes Karl Schuppantlich von Frankbach wurde in den überzähligen Landwehr-Beförderungsklassen des k. u. k. Militärverpflegsmagazins in Wien bei freier Wahl des Domizils angestellt. (Domizil Pola. — Landwehr-Ergänzungskommando Nr. 5, Pola).

Personalauswahl. In den Präfekturstand mit Wechselt (mit 1. August 1909): der provisorische Landwehrkommandant L. M. Karl Reitmayer, gegenwärtig als Oberleutnant.

Vermählung. Heute um 1/2 11 Uhr vormittags findet in der Metropolitankirche zu St. Stefan in Wien die Vermählung des Herrn Hieronymus Grafen Colloredo-Mannsfeld, k. u. k. Kammerers und Sinienschiffsleutnants mit dem Fräulein Bertha Reichsgräfin von Kolowrat-Rakowsky statt.

Schiffsnachricht. Laut Marinekommandotelegramm ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ vorgestern in Yokohama eingelaufen. Aufenthalt 6 Tage. Alles wohl.

Dienstbestimmungen. Laut Marinekommandotelegramm wurden bestimmt: Auf S. M. S. „Turul“ L.-Sch.-L. Otto Feidler (als Gesamtdetailoffizier). — Auf S. M. S. „Scharfschütze“ L.-Sch.-L. Ernst Sauter (als Gesamtdetailoffizier).

Urlaube. 28 Tage Konstruktionszeichner Johann Wahn (Oesterreich-Ungarn). 24 Tage Freg.-Kpt. Hermann Janitti (St. Leonhard). 19 Tage Korv.-Kpt. Vitus Boncina (Stilfserjoch und Oesterreich-Ungarn). 14 Tage L.-Sch.-L. Rudolf Vita (Wien). 14 Tage Ober-Stubbsbootsmann Josef Obersinn (Sagrado). 10 Tage Aushilfsbauführer Josef Förster (Saaz). 5 Tage L.-Sch.-L. Johann Paulin (Sufak). 14 Tage Marinekommissär Paul Biber (Saibach).

Militärisches. Die „Militärische Korrespondenz“ schreibt aus Wien:

(Neuadjustierung der Honved.) Während die Einführung der hechtgrauen Feldmontur für die Honvedinfanterie, wie auch für die Infanterie der k. k. Landwehr bereits im Jänner des laufenden Jahres genehmigt wurde, wurde nunmehr auch für die technischen Offiziere der Honved-Waffen- und Monturdepots, sowie für die technischen Beamten des Waffendepots folgende Adjustierung genehmigt: Für die technischen Waffendepotsoffiziere: Dolman wie für Offiziere, in Vokalanstellungen, Aufschläge und Egalisierung jedoch von dunkelbordeaugrotem Samt. Mantel wie für Infanterieoffiziere, Aufschläge aus dunkelbordeaugrotem Samt, Egalisierung aus ebensolchem Passepoil. Bluse wie für Offiziere in Vokalanstellungen, Aufschläge von dunkelbordeaugrotem Samt. — Für die technischen Monturdepotsoffiziere: Dolman wie für Offiziere in Vokalanstellungen, Aufschlag und Egalisierung aus rotbraunem Tuch. Bluse wie für Infanterieoffiziere, rotbraune Tuchaufschläge. Mantel wie für Infanterieoffiziere, Aufschlag und Egalisierung aus rotbraunem Tuch. Pantalons en parade wie für Offiziere in Vokalanstellungen, sonst wie für Infanterieoffiziere, rotbrauner Passepoil. Für die technischen Beamten der Waffendepots: Kucma wie für tierärztliche Beamte, jedoch mit dunkelbordeaugrotem Tuchfad und weißen Koffhaarbüsch. Dolman wie für tierärztliche Beamte, Aufschlag und Egalisierung aus dunkelbordeaugrotem Tuch, weiße Knöpfe, silberne Rosetten. Mantel und Pantalons wie für tierärztliche Beamte, bei ersterem Aufschlag und Egalisierung aus dunkelbordeaugrotem Tuch, Knöpfe weiß, bei letzterem Passepoil dunkelbordeaugrot.

(Die Donamonitore.) Wie aus Orsova gemeldet wird, trafen die Donamonitore hier ein. Jetzt anfern sie in dem Kanal zwischen Orsova und Adakaleh. Die Monitore werden einige Tage manövrieren.

(Ein neues Übungslager für die Garnison Wien.) Ein großer Teil der Truppen des Wiener zweiten Korps mußte heuer mangels verfügbarer Lagerunterkünfte und wegen der durch die intensive Tätigkeit der Armeeschießschule wesentlich eingeschränkten Übungsraumes weit außerhalb des Baradenlagers untergebracht werden. So sind die Ortschaften am Westhange des Seithageberges Sommerlein, Mannersdorf, Hof und Au von einer Infanteriebrigade besetzt. Die Frage nach zweckentsprechender Erweiterung des Brucker Lagers tritt immer mehr in den Vordergrund. Die sich progressiv ausgestaltende Armeeschießschule nimmt gegenwärtig schon fast die Hälfte aller Baraden ein, und der gefährdete Raum der Schützjungen beeinträchtigt das Übungsgelände der übrigen Truppen in nicht unerheblicher Weise. Auch dieser Umstand wird dazu beitragen, entweder die Armeeschießschule zu verlegen oder ein neues Baradenlager mit einem geräumigen Truppenübungsplatz zu schaffen. Unterhält dürfte diese Idee der Trennung durch die immer mehr in Bruch sich nachteilig geltend machende Erscheinung sommerlichen Wassermangels werden. In maßgebenden Kreisen spricht man von Felognoszierungen zur Ermittlung eines Raumes für ein großes Truppenübungslager in der Gegend von Horn; anderseits wieder von der Verlegung der Armeeschießschule nach Mannersdorf am Seithageberge.

Infektionskrankheiten in Pola. Stand der Infektionskrankheiten in der Stadt Pola am 9. August 1 Fall Blattern, 3 Fälle Bauchtyphus, 1 Fall Diphtheritis.

Die Wahlen in der Bezirkskrankenkasse. Vorgestern und gestern fanden im Hotel Belvedere die Wahlen der Delegierten für die Generalversammlung der Bezirkskrankenkasse statt, für welche sowohl die Nationalliberalen wie auch die Sozialdemokraten Kandidaten aufgestellt hatten. Die Arbeitnehmer, welchen statutengemäß zwei Drittel der Mandate im Verwaltungsausschuß zufallen, wählten Sonntags, während

die Arbeitgeber, welchen ein Drittel der Mandate zukommt, gestern zur Urne schritten. Trotz der relativ geringen Beteiligung der Wahlberechtigten herrschte im Hotel Belvedere Sonntags sehr lebendiges Treiben und die dort postierte Wache hatte vollauf zu tun, um Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Der Wahlakt selbst vollzog sich, da die Stimmenabgabe nur an einer Stelle stattfand, ziemlich langsam, weshalb viele erschienene Wähler wegen Zeitmangel ihr Wahlrecht gar nicht ausübten. Diese Erfahrung wurde übrigens hier schon öfter gemacht und es sollte daher in Fällen, in denen auf größere Massen zu rechnen ist, dieser Kamalität durch Aufstellung mehrerer Sektionen gesteuert werden. Die Wahl selbst verlief im allgemeinen ruhig. — Gestern abends begann in den Räumen der k. k. Bezirkshauptmannschaft das Skrutinium, welches mit folgendem Resultate abschloß: Von 3047 Wahlberechtigten hatten 809 ihre Stimmen abgegeben. Hievon entfielen auf die Kandidatenliste der Sozialdemokraten 505, auf jene der Nationalliberalen 300; vier Stimmen waren ungültig. Wie gerüchtweise verlautet, soll seitens der Nationalliberalen die Absicht bestehen, gegen das Wahlergebnis Protest zu erheben.

Bislich gestorben. Der Pächter des Gasthauses Pocivalnik in der Via Promontore 14, Josef Gerseti, wurde Samstag abends in seinem Lokale plötzlich von Unwohlsein befallen, verlor das Bewußtsein und war nach wenigen Augenblicken ein Leiche. Ein Schlaganfall hatte dem Leben des erst 33 Jahre alten Mannes ein Ende gemacht. — Gestern nachmittags fand unter überaus zahlreicher Beteiligung das Beichenbegängnis des so jäh und in den schönsten Lebensjahren vom Tode Dahingerafften statt.

Eine Ohrfeigenszene. Als Sonntag abends der Schriftleiter des „Giornaletto“, Herr Tim e u s, die Riva del mercato vecchio passierte, begegnete ihm nächst des Bellonatore's der ehemalige Beamte der städtischen Gasanstalt Ermano Bon, welcher ihm, ohne viel Umstände zu machen, zwei schallende Ohrfeigen verabfolgte. Der Vorfall hatte natürlich beträchtliches Aufsehen zur Folge. Der Attentäter wurde arretiert, auf das Polizeikommissariat gebracht und nach Aufnahme des Latbestandes entlassen. — Anlaß zu diesem Renkontre soll der Umstand gegeben haben, daß der „Giornaletto“ gegen den Beamten, welcher der sozialdemokratischen Partei angehört und erst vor kurzem von seinem Posten in der Gasanstalt entlassen worden war, verschiedene abfällige Bemerkungen veröffentlichte. Sei dem wie immer, wir haben keinen Grund uns mit persönlichen Angelegenheiten der beiden Herren zu befassen. Ob jedoch derlei Differenzen am besten mit Ohrfeigen ausgetragen werden, bleibe dahingestellt.

Tierquälerei. Zu diesem traurigen Kapitel sind täglich neue Fälle zu berichten. Es ist geradezu unglaublich, mit welcher beispiellosen Indolenz sich zahlreiche Personen gegen die armen Tiere, seien es nun Zugtiere oder Geflügel, die rohsten Grausamkeiten zuschulden kommen lassen. So wurde die 50jährige Bäuerin Eufemia P a u r o aus Montevecchio in der Via Ostia angehalten, weil sie ihren in einen Holzwagen eingespannten Esel derart barbarisch verprügelte, daß das Tier aus mehreren tiefen Wunden blutete; alle vorübergehenden Passanten waren empört über die Rohheit der Alten. — Besonders ärgerlich erregend sind auch die Transporte von Schlachttieren vom Bahnhof ins Marineschlachthaus. Mit diesen Mitteln bewaffnet, ziehen die Treiber hinter den ohnehin geduldig dahintrottenden Tieren einher und schlagen damit unaufhörlich los, namentlich auf die empfindlichsten Stellen, wie das Maul und die Augen haben sie es abgesehen. Doch nicht genug damit, finden sich zumeist auch noch diverse Vertreter der Malaria ein, welche, ebenfalls mit Stöcken bewehrt, ihre Kampflust an diesen halbersehnten Tieren betätigen. — Eine schier unausrottbare Tierquälerei wird jedoch durchwegs beim Transport von Geflügel begangen. Oft bis zu zehn Stück werden sie an den Füßen zusammengebunden und mit dem Kopfe nach abwärts, weiß Gott, wie weit, geschleppt. Nicht selten werden hierbei den Tieren die oft noch zarten Knochen gebrochen. Alle diese Uebelstände sind an dieser Stelle schon oft besprochen worden, doch scheint die Zahl der Tierquäler nicht alle zu werden. Die Sicherheitswachorgane würden sich große Verdienste um die Humanität erwerben, wenn sie derartigen Fällen erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden und rücksichtslos — wie es solche Menschen nur verdienen — vorgehen würde. Der Dank der Deffentlichkeit wird ihnen sicher sein.

Ueberrfahren. Der 19jährige Rutscher Ferruccio Trevisan, in der Sternedstraße 244 wohnhaft, fuhr mit seinem Wagen, auf welchem auch der 11jährige Schüler Franz S u r c e v a c sah, durch die Via Giulia. Durch einen unglücklichen Zufall fiel der Knabe vom Wagen herab und wurde überfahren. Er erlitt hierbei ziemlich schwere Verletzungen an beiden Füßen. Nach Anlegung eines Notverbandes wurde er in die elterliche Wohnung überführt. — Samstag gegen 10 Uhr abends wurde in der Via Rettuno ein junger Mann namens Josef K o l l m a n n von einem Wagen, den der Rutscher Franz S e l l e s lenkte, überfahren und dadurch ebenfalls an den Füßen verletzt. Der Verletzte

... in die Wohnung seiner Eltern gebracht. — Die beiden Kutscher wurde die Strafuntersuchung geleitet.

Feuer. Im Kinetograph „International“ in der Via Sergia, geriet Sonntag gegen 10 Uhr abends ...

Pflichtliches Unwohlsein. Der 31jährige Postbeamte Eduard H. wurde Samstag abends in der Via Carducci von plötzlichem Unwohlsein befallen ...

Ein Raubjäger. Der in der Via Tartini 3 wohnhafte Ottone Wiedermann erschoss Samstag im Garten des Blumenhändlers Slezak ...

Urania. In Nr. 32 der Wochenschrift „Urania“ schildert Otto C. Artbauer, ein geborener Wiener ...

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der I. u. I. Kriegsmarine vom 9. August. Allgemeine Uebersicht Die Druckverteilung mit dem Maximum über Zentral- und NW-Europa ...

Enterbt.

Kriminalroman von Richard Dallas. Nachdruck verboten. 2. Kapitel. Am nächsten Morgen wurde ich zeitiger als gewöhnlich durch einen Hausdiener geweckt ...

Woher wissen Sie, daß er ermordet worden ist? fragte ich nach einer kurzen Pause. Er ist erstochen worden; der Dolch steckt ihm bis zum Hestel unter dem Schulterblatt.

Als wir das Haus erreichten, waren ein paar Gaffer, die um die Tür herumblickten, das einzige Anzeichen davon, daß sich etwas Außergewöhnliches zugefallen habe.

Es ist ein Mord, Herr Dallas; aber es sind keinerlei Spuren eines Kampfes zu entdecken, und das Opfer sieht aus, als schliefe es nur.

Etwas beschämt über meine momentane Schwäche überschritt ich die Schwelle und trat in das Zimmer. In der ersten Minute sah ich mich um und vermied es unwillkürlich, einen Blick auf den armen Burtschen zu werfen ...

Einen Augenblick glaubte ich, dies alles müsse ein furchtbarer Irrtum oder ein schrecklicher Traum sein, so unmöglich erschien es mir, das White tot sein sollte.

(Fortsetzung folgt.)

Für Geschichtsfreunde! Bruch, Geschichte des Mittelalters, 2 Bände, statt 44 bloß 25 Mark, Pommels Geschichte Babyloniens und Assyriens, statt 20-50 nur 12 Mark.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorauszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen.

Jüngerer Angestellter, branchefundig, mit Kenntnissen der Sprache wird von einer Grazer Eisenwarenhandlung gesucht.

Möbliertes Zimmer mit separatem Garteneingang zu vermieten. Via Epulo Nr. 20. 555

Unmöbliertes Zimmer mit Vorzimmer oder Zimmer allein für jetzt oder später zu mieten gesucht.

Möbliertes Zimmer ist in der Via Minerba Nr. 23, 1. Stod rechts zu vergeben. 547

Möbliertes Zimmer mit einfacher aber geschmackvoller Hausmanschaft, zu möglichem Preis für sofort gesucht.

Kleine Wohnung suchen anständige kinderlose Eheleute. Adresse in der Administration unter „Nr. 552“.

Geld rath zu 4 bis 5 Prozent! Darlehen für Personen aller Stände (auch für Damen) von 300 Kr. an, mit und ohne Bürgschaft.

Ein Freilauffahrrad Via Sandler Nr. 14 (Giovanni del Negro) um 76 Kronen zu verkaufen. 554

Ruder- und Segelboot (2 Segel) sofort preiswert zu verkaufen. Adresse in der Administration. 558

Antike Gemälde römischer Imperatoren, u. zw. Vitellius, Nero, Titus, Domitian, Tiberius, Galba, Augustus, Otto, Caligula, Vespasian sind preiswürdig zu verkaufen.

Ergebnisse der in seefriegsrechtlichen Angelegenheiten in London abgehaltenen Konferenz.

Descovich, Sind Schlachtschiffe größten Tonnengehalts auch ökonomisch?

Respor, Ueber die Untersuchung der Tauglichkeit von Aspiranten für Unterseeboote.

Rhiepach, v., Schiffe und Fahrzeuge unserer Kriegsmarine seit ihrem Bestande bis 1908.

Rusch, Geschütz und Geschöß im Seekriege der Zukunft.

Rusch, Nitropulver. **Reininger,** Schiffsanfertigten. **Reininger,** Schiffsmaschinen-Reparaturen.

Vorrätig in der Schrlauer'schen Buchhandlung (G. Mahler).

Privat-Mädchenlyzeum

Handelskurs und Haushaltungsschule der Schulschwester in Triest.

Vorzügliche Lage, herrliche Aussicht auf die Adria, Parkanlage mit Spielplatz, modern eingerichtetes Gebäude, elektrische Beleuchtung, Badeanlage, Turnsaal, — Unterrichtssprache deutsch, außerdem französisch und englisch und Sprachkurse für Kroatisch und Slovenisch.

Auf Wunsch werden Prospekte eingesendet.

Brautlimonaden-Bonbons

mit diversem Fruchtgeschmack sehr erfrischend u. schäumend, per Stück 2 u. 4 h oder in Pulverform per Päckchen 5 h. Hartwig & Vogel, Bodenbach.

Schwarzes Bier!

Stets frisch vom Fass. 4132. Vorzügliche steirische und Gumpoldskirchner Weine. Dr. Rentlädter und Prager Sehwaren. Frühstücksstube Winholer (nächtl. der Port' Anrea).

Täglich feinstes Gefrorenes in der Wiener Konditorei R. Wunderlich, Via Sergia 69.

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche. Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen.

+ Sanitätsgeschäft „Histría“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen, Gummivarren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leibbinden nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leibschrößen etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Tetra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783



Ungar.-kroatische Dampfschiffahrt-Gesellschaft.

Voranzeige!

Anlässlich des traditionellen Festes in Tersato am 15. August 1909 veranstaltet obengenannte Gesellschaft eine

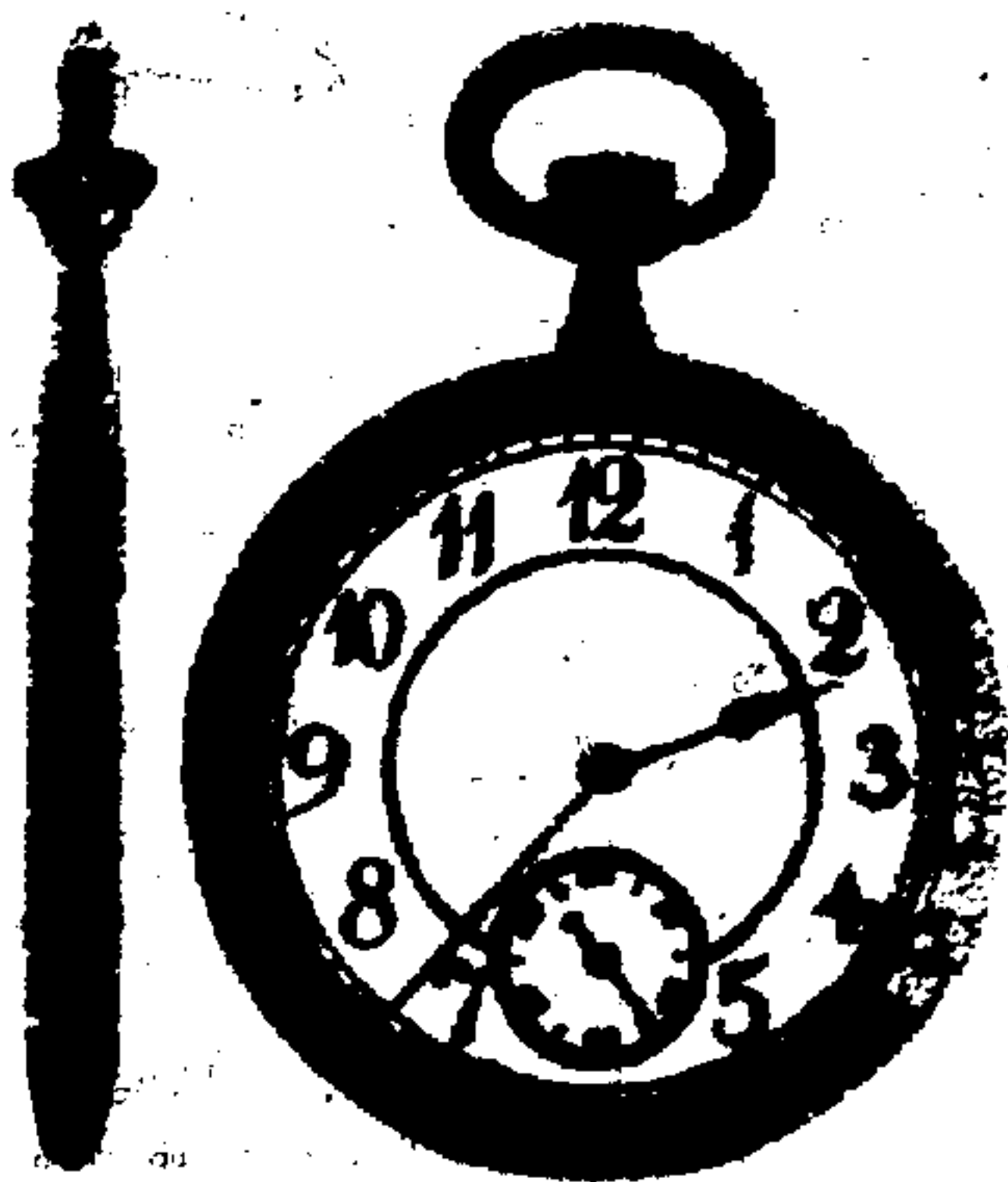
Vergnügungsfahrt

mit dem eleganten Schnelldampfer „Daniel Ernö“ von Pola nach Fiume und retour.

Abfahrt von Pola 4 Uhr 30 Min. früh. Abfahrt von Fiume 8 Uhr abends. — Fahrpreis tour und retour pro Person 5 Kronen. 4570



4116



nur bei Karl Jorgo, Via Sergia.

Wasserdichtes Uhrwerk mit Zylinder-Remonteir in ganz feiner Ausführung K 8.—, Silbergeh. K 13.—, in Goldgehäuse, sehr feines Werk K 56.—, in Stahl mit Metall-Zifferblatt K 10.—



Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschätzte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, 21 Pickerer Burgunder, kalte und warme Küche zu jeder Tageszeit. — Mäßige Preise.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.



Hilfe

gegen Blutstockung etc. erfolgreich. Frauen wenden sich vertrauensvoll an Arth. Hohenstein, Berlin-Halensee 6 (Rückporto erb.). 4541

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moriz Haacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Originalfabrikpreisen erhältlich bei **K. Jorgo, Pola, Via Sergia.**

Acht erste Preise.

Staatspreis.



Tetra

-Unterwäsche
-Touristenwäsche
-Sportwäsche

Ausserordentlich weich — rapid Schweiß saugend! Schützt vor Erkältungen! — Leicht waschbar! — Rasch trocknend!

TETRA-Badewäsche — enorm aufsaugend!

Sämtliche Tetra-Artikel zu beziehen durch

Warenhaus Fröhlich & Löbl, Pola.

4437

Staatspreis.

Acht erste Preise.

Verlobungskarten
Trauungskarten
Einladungskarten
Vilit- und Adresskarten

Lieferung billigst

Jos. Krmpotic

Büchdruckerei
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Man abonniert jederzeit auf das schönste und billigste Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ●● Zeitschrift für Humor und Kunst
● Vierteljährlich 13 Nummern nur K 3.50 ●

Abonnement bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probenummer vom Verlag, München, Theatinerstr. 41

Kein Besucher der Stadt München sollte es verkümmern, die in den Räumen der Redaktion, Theatinerstraße 47 III befindliche, äußerst interessante Ausstellung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter zu besichtigen.

Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei!

Die

Banca Commerciale Triestina

Agenzia di Pola

übernimmt Geldeinlagen auf Sparbücher zu

4 Procent

die Rentensteuer trägt die Bank aus Eigenem — Eröffnet Kontokorrent — Vorschuss auf Effekten — Emittiert Checks — Promessen zu allen Ziehungen — Versicherungen gegen Verlosungsverlust — Kauf und Verkauf von Effekten, Devisen, Valuten — Auszahlung verlorster Effekten, Zinsenquittungen und Kupons, auch vor deren Fälligkeit — Besorgung von Militär-Heiratskautionen — Verwahrung und Verwaltung von Effekten — Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlungen — Safe-Deposits, feuer- und einbruchsichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei und Gegensperre von Seiten der Bank. 4546